

# Antrag Nr. 16-O-20-0005

## SPD-Fraktion

---

### Betreff:

Wohngebiet Hainweg - verkehrliche Anbindung  
- Antrag der SPD-Fraktion -

### Antragstext:

Der Ortsbeirat

1) nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass von 11 untersuchten Varianten (Begründung zum Bebauungsplanvorentwurf, S. 19) Variante 1 („Nord-Süd-Anbindung“) der Planung zugrunde gelegt wird. Diese Variante ist für die jetzigen Bewohnerinnen und Bewohner mit den geringsten zusätzlichen Belästigungen verbunden. Bezogen auf den Verkehr zwischen dem Plangebiet und dem Ortskern liegt der Fokus auf dem Fuß- und Radverkehr. Es wird begrüßt, dass eine Erschließungsvariante gewählt wurde, die –wie es in der Begründung, S. 38, zutreffend heißt- „nichtmotorisierte Verkehre bevorzugt und den MIV an wenigen Anschlusspunkten an den Bestand anbindet“.

2) macht darauf aufmerksam, dass bereits jetzt die Borsigstraße hoch belastet ist und der zusätzliche Verkehr aus und zum Plangebiet die Kapazität überschreitet. Deshalb sind die Varianten 10 (3-streifiger Ausbau der Borsigstraße) und 11 (Linksabbieger aus südlicher Richtung in die Konrad-Zuse-Straße) weiter zu verfolgen.

3) äußert sein Befremden darüber, dass das wiederholt geforderte Verkehrskonzept für die östlichen Stadtteile noch immer nicht erstellt wurde. Die Verkehrsuntersuchung ist auf den Stadtteil Nordenstadt konzentriert; die Prognose der Auswirkungen auf die Hauptstraßen von Erbenheim und Igstadt (Begründung FNP-Änderung, S. 36) reicht nicht. Das Verkehrskonzept ist im Vorgriff auf den Verkehrsentwicklungsplan umgehend in Angriff zu nehmen.

Dr. Gerhard Uebersohn  
Vorsitzender der SPD-Fraktion

Wiesbaden, 12.01.2016